

KT-Drucksache Nr. X-0570

für den Kreistag
-öffentlich-

**Nachhaltiger Landkreis Reutlingen
- Nachhaltige Top-Projekte 2022
Mitteilungsvorlage****Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Sachdarstellung/Begründung:**I. Kurzfassung**

Im Rahmen des systematischen Nachhaltigkeitsmanagements des Landkreises hat der Kreistag im Frühjahr 2021 den „Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis Reutlingen“ zur Kenntnis genommen und sich einstimmig zu den darin enthaltenen 25 nachhaltigen Entwicklungszielen bekannt.

Als einen nächsten Umsetzungsschritt hat die Verwaltung - unter Abstimmung mit der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz - das erste Arbeitsprogramm 2022 mit nachhaltigen Top-Projekten, die einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele leisten können, erarbeitet. Die KT-Drucksache berichtet über die Umsetzung dieser Projekte im vergangenen Jahr.

II. Ausführliche Sachdarstellung**1. Woher kommen wir?**

Der Landkreis Reutlingen hat sich in den vergangenen Jahren als Modellregion für nachhaltige Entwicklung einen Namen gemacht.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 29.03.2021 den „Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis Reutlingen“ (KT-Drucksache Nr. X-0264) zur Kenntnis genommen und sich

einstimmig zu den darin enthaltenen 25 Nachhaltigen Entwicklungszielen bekannt. Auf dieser Basis hat er sich auch der Musterresolution „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ angeschlossen.

Der Landkreis Reutlingen ist damit einer von wenigen Landkreisen in Baden-Württemberg, der über eine fundierte Bestandsanalyse und individuelle Ziele zur lokalen Umsetzung der Globalen Agenda 2030 verfügt.

Auf dieser Grundlage hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz weitere Schritte zur Steuerung der nachhaltigen Entwicklung im Landkreis Reutlingen zu konkretisieren (KT-Drucksache Nr. X-0264).

Die Verwaltung hat dies umgesetzt und in der KT-Drucksache Nr. X-0340 im Herbst 2021 dargelegt, mit welchen weiteren Schritten sie eine langfristige, integrierte Nachhaltigkeitssteuerung über Ämtergrenzen hinweg etablieren will.

2. Nachhaltigkeitsmanagement im Landkreis Reutlingen

Für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement gibt es keine Blaupause, daher hat die Verwaltung ein für den Landkreis Reutlingen maßgeschneidertes strategisches Vorgehen erarbeitet. Wichtige Bausteine sind dabei die Etablierung eines Nachhaltigkeitsteams und die Erarbeitung eines jährlichen Arbeitsprogramms nachhaltiger Top-Projekte:

- Ämterübergreifendes Nachhaltigkeitsteam

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle Stabstellen und Ämter betrifft. Folglich haben alle Ämter am Werkstattbericht mitgewirkt. Um auch weiterhin die Potenziale aus diesem ämterübergreifenden Zusammenwirken zu nutzen, wurde im Herbst 2021 ein landratsamtsinternes, ämterübergreifendes Nachhaltigkeitsteam gegründet.

- Jährliches Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte

Mit den 25 nachhaltigen Entwicklungszielen wurde ein Kompass zur Zielerreichung gesetzt. Mit den im jeweiligen Arbeitsprogramm dargestellten Projekten wird konkretisiert, wie man diesen Zielen stetig ein Stück näherkommen möchte.

3. Umsetzung des Arbeitsprogramms nachhaltiger Top-Projekte 2022

Das Nachhaltigkeitsteam hat in 2 Arbeitssitzungen Anfang 2022 auf der Basis des Werkstattberichts ein Arbeitsprogramm mit nachhaltigen Top-Projekten für das Jahr 2022 erarbeitet und dabei auch ämterübergreifende Projekte konzipiert. Nach Beratung in der Amtsleitungsrunde wurde das Arbeitsprogramm im März 2022 in der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz vorgestellt, beraten und beschlossen. Im Anschluss wurde das Arbeitsprogramm den Fraktionsvorsitzenden zugesandt.

Das Arbeitsprogramm 2022 umfasst 41 Projekte, die Beiträge zur Erreichung von nahezu allen nachhaltigen Entwicklungszielen leisten. Die Zusammenstellung reicht von Projekten zu sozialraumspezifischen Präventionsstrategien über neue Kulturangebote wie den KULTSPACE in Münsingen bis hin zur Anbindung des neuen Bahnhofs in Merklingen. Es sind längerfristige Projekte wie die Modellregion Grüner Wasserstoff ebenso vertreten wie einmalige Veranstaltungen, so z. B. die Sicherheitskonferenz für Mandatsträger.

Jedes dieser Projekte legt dar, wie die Verwaltung die selbst gesteckten nachhaltigen Entwicklungsziele in der praktischen Arbeit ganz konkret verfolgt. Das Arbeitsprogramm ist natürlich keine abschließende Darstellung aller nachhaltigen Aktivitäten des Landrat-

samts, sondern enthält Projekte, auf die sich die Verwaltung in Sachen Nachhaltigkeit im Jahr 2022 besonders fokussiert hat. Das Landratsamt trägt auch darüber hinaus auf vielfältige Art und Weise zu einer nachhaltigen Entwicklung des Landkreises bei.

Die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen erfolgte in der Verantwortung der jeweiligen Fachämter und Stabsstellen. Die Anlage zur KT-Drucksache stellt den Stand der Umsetzung des Arbeitsprogramms 2022 dar. Die Anlage macht deutlich, dass es der Verwaltung trotz großer Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg gelungen ist, viele Projekte entscheidend voranzubringen.

4. Arbeitsprogramm nachhaltiger Top-Projekte 2023

Der nachhaltige Entwicklungsprozess im Landkreis geht ununterbrochen weiter. Die Verwaltung hat bereits im Februar 2023 das Arbeitsprogramm für dieses Jahr ausführlich mit der Kreistags-AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz beraten und abgestimmt. Das Arbeitsprogramm 2023 enthält 42 Projekte, die nun umgesetzt werden.

Nachhaltige Top-Projekte 2022 im Landkreis Reutlingen

Anlage zu KT-Drucksache Nr. X-0570

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
1	1 Familie, Kinder und Jugendliche	Einführung der Stelle: Klinik-Lotsin an der Frauenklinik Reutlingen	Wir starten in 2022 mit einer 50 %-Stelle Klinik-Lotsin an der Frauenklinik, angekoppelt an die Frühen Hilfen. Inhaltlich geht es darum, Unterstützungsbedarfe in den jeweiligen Familiensystemen möglichst frühzeitig zu erkennen, damit sich ein Hilfebedarf gar nicht erst verfestigt. Finanziert ist die Stelle bis 31.12.2022 über das Bundesprogramm Frühe Hilfen und die Gelder "Aufholen nach Corona". Wir werden die Fortführung der Stelle in die Haushaltsplanungen für 2023f. aufnehmen, weil erst über einen längeren Zeitraum das Potential dieser Stelle ausgelotet werden kann, ob und inwieweit die Früherkennung tatsächlich gelingt und spätere Probleme abwenden hilft.	Das Projekt wurde zurückgezogen. Die Implementierung der Kliniklotsenstelle kam ins Stocken, weil ein aufwändiger Kooperationsvertrag zwischen Klinik und Landratsamt notwendig geworden wäre, um mit einer Jugendamtsstelle die Infrastruktur der Klinik mit zu nutzen. Diesen Aufwand haben beide Kooperationspartner gescheut, solange nicht klar war, ob es eine Chance auf eine längerfristige Finanzierung der Stelle gibt. Das fachliche Anliegen, die Kooperation zwischen Frühen Hilfen und Frauenklinik zu intensivieren, um den Unterstützungsbedarf von Eltern früher zu erkennen und Brücken zu passgenauen Hilfen zu schlagen, wird jedoch weiterverfolgt. Derzeit wird geprüft, ob es möglich ist, dass eine Mitarbeiterin des Kreisjugendamts Sprechstunden an der Frauenklinik anbietet.
2	1 Familie, Kinder und Jugendliche	Sozialraumspezifische Präventionsstrategien	Wirkungsorientiertes Controlling der Jugendhilfe, Ausbau und Weiterentwicklung der Präventionsmaßnahmen, fallübergreifende Vernetzung des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) in vier neuen Sozialräumen und Entwickeln sozialraumspezifischer Präventionsstrategien. Wir verzahnen das Engagement von Amt 41 + 42 in Sachen Sozialraumorientierung, um möglichst viele Synergien zu schaffen, was die Entwicklung von Lösungen und die Steuerung der Ressourcen angeht. Zu diesem Zweck gibt es seit 2022 einen regelmäßigen Jour Fixe zwischen den Amtsleitungen und den PlanerInnen der Ämter 42 und 41.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Im Rahmen einer Interessensabfrage bei den Kommunen konnten neben Lichtenstein vier weitere Kommunen als Sozialraumstandorte identifiziert werden: Bad Urach, Reutlingen Orschel-Hagen, Münsingen und Walddorfhäslach. Hier wurden verschiedene Klärungsprozesse angestoßen. Ziel ist es, dass Kooperationen zwischen Kommune, freiem Träger und dem Kreisjugendamt erfolgen, dass Sozialraumteams gebildet werden und die Einrichtung von Familienbüros geprüft wird. Es ist vorgesehen, dass an jedem Standort ein anderer freier Träger beteiligt wird. An den vier neuen Standorten wurde der gemeinsame konzeptionelle Rahmen (Sozialraumbezogene Präventionsstrategien/Nachhaltigkeit/ wirkungsorientierte Weiterentwicklung von Hilfen/ Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Jugendhilfe) festgelegt, mit dem Ziel von umfassender Teilhabe, Verbesserung von Lebensbedingungen, Aktivierung von Selbsthilfe und Prävention statt Intervention. Zum Jahresende 2022 befinden sich die standortbezogenen Konzepte in der Endabstimmung zwischen den beteiligten Kooperationspartnern. Für die Entwicklung des Monitoringsystems fanden am 30.11.und 01.12.22 Begehungen an allen Pilotstandorten statt. Die Struktur für das Monitoringsystem ist in Arbeit.
3	2 Selbstbestimmt altern	Neuaufstellung der Vernetzung in der "Gerontopsychiatrischen Versorgung" für den Landkreis	Neuaufstellung der Vernetzung in der "Gerontopsychiatrischen Versorgung" und damit Berücksichtigung der Versorgungsstrukturen im ganzen Landkreis und Einbeziehung aller relevanten Akteure. "Unter dem Dach" des gemeindepsychiatrischen Verbundes wird es künftig einen AK "Gerontopsychiatrische Versorgung Sektor Alb/Oberes Ermstal" und einen AK "Gerontopsychiatrische Versorgung Sektor Reutlingen und Umland" geben.	Das Projekt ist abgeschlossen. Die beiden genannten Arbeitskreise sind eingerichtet und tagten im Frühjahr 2022 das erste Mal, das zweite Mal im Spätherbst 2022. Eine kontinuierliche Weiterarbeit der AK mit jeweils 2 Terminen pro Jahr und Arbeitskreis wird stattfinden. Die Teilnehmer/-innen bringen Expertise aus verschiedenen Bereichen ein, die mit der gerontopsychiatrischen Versorgung zu tun haben (z.B. gerontopsychiatrische Einrichtungen, Amtsgericht, Polizei, Betreuungsbehörde, Betreuungsverein, Pflegestützpunkt u.a.), und haben großes Interesse am Austausch und der - auch fallbezogenen - Zusammenarbeit in den jeweiligen Arbeitskreisen. Somit ist das Projekt umgesetzt.
4	3 Inklusion	Barrierefreier Internetauftritt der Kreisverwaltung	Das Ziel ist, die Website der Kreisverwaltung für alle Menschen zugänglich und verständlich zu gestalten. Der barrierefreie Internetauftritt wird im Zuge des Relaunches der Landkreishomepage umgesetzt werden.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Vorbereitungen zum Relaunch des Internetauftritts (Schulung, interne Abstimmungen, Vertragsgespräche) haben stattgefunden. Viele Informationen sind bereits in Leichter Sprache zugänglich. Ziel ist es jedoch, die komplette Website der Kreisverwaltung gemäß der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung 2.0 (BITV 2.0) umzusetzen. Dies ist gekoppelt an den Relaunch der Landkreishomepage. Die Beauftragung des Relaunches des Internetauftritts erfolgte in 2022.
5	3 Inklusion	Leichte Sprache in weiteren Bereichen	Weitere Druckerzeugnisse und Texte der Kreisverwaltung werden in Leichter Sprache zur Verfügung gestellt.	Das Projekt ist ein Dauerprojekt- es wird in 2023 weitergeführt. Zahlreiche Informationen und Druckerzeugnisse der Kreisverwaltung liegen inzwischen in Leichter Sprache vor, Übersetzungen werden kontinuierlich und auf Anfrage erstellt.
6	3 Inklusion	Erstellung von Kurzfilmen in Deutscher Gebärdensprache für die Homepage des Landkreises	Ziel ist es, 3 Videoclips in Deutscher Gebärdensprache zu erstellen und auf der Homepage der Landkreisverwaltung zu veröffentlichen. Die Filme beinhalten folgende Themenbereiche: 1. Informationen zu den wesentlichen Inhalten, 2. Hinweise zur Navigation, 3. eine Erläuterung der wesentlichen Inhalte der Erklärung zur Barrierefreiheit, 4. Hinweise auf weitere in diesem Auftritt vorhandene Informationen in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache. Laut der "Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung 2.0" (BITV 2.0) sind auf der Startseite einer Website einer öffentlichen Stelle Erläuterungen zu diesen vier Themenbereichen in deutscher Gebärdensprache und leichter Sprache bereitzustellen.	Das Projekt ist abgeschlossen. Die 3 Videoclips in Deutscher Gebärdensprache zu wesentlichen Inhalten der Homepage des Landkreises wurden in 2022 erstellt und sind seit Ende des Jahres 2022 auf der Homepage veröffentlicht.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
7	4 Gleichstellung (fördert auch: 9 Sicherheit)	Umsetzung Kampagne #nachtsam im Landkreis Reutlingen - mehr Sicherheit im Nachtleben in Kooperation mit Wirbelwind e. V.	Belästigungen, Übergriffe und Gewalt sind sehr präsent im Nachtleben. Hier setzt die vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zu 100 % geförderte Kampagne an. In Kooperation mit Wirbelwind e. V. sollen Protagonisten des Nachtlebens sowie Veranstalterinnen und Veranstalter von temporären Maßnahmen geschult werden. Materialien werden zentral über die Landeskoordinierungsstelle zur Verfügung gestellt.	Das Projekt ist in Umsetzung - läuft weiter bis März 2024. Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem Land noch im Februar 2022, Erstellung der Print-/Screenmaterialien zur Bewerbung der Kampagne im März, Pressemitteilungen in lokalen Medien und Gemeindeboten folgten im April, einschließlich Großflächenplakate im Stadtgebiet RT, Einbeziehung der Beruflichen Schulen im Landkreis für größere Reichweite. Zweite Bewerbungs- welle über Anschreiben der Betreiberstätten im Landkreis RT unter Einbeziehung der Stelle für Kriminalprävention. Erfreulich, dass auch außerhalb des Großraums RT eine Bar teilgenommen hat. Kampagne läuft weiter bis März 2024.
8	5 Integration (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Klimaschutz- Sensibilisierung in Unterkünften	Gemeinsam mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ) sollen Schulungen für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinschaftsunter- künfte hinsichtlich des Umweltbewusstseins und der Reduzierung der Energiekosten konzipiert und durchgeführt werden.	Das Projekt ruht und wird zu gegebener Zeit wieder aufgenommen. Mit den hohen Preissteigerungen im Bereich Energie ist das Projekt wichtiger denn je. Allerdings konnten in 2022 aufgrund der hohen Zuwanderung von Menschen insbesondere aus der Ukraine in den Integrationszentren keine über die Kernaufgaben - Vermittlung von Arbeit und Perspektiventwicklung - hinausgehenden Maßnahmen umgesetzt werden. Das Projekt wird weiter verfolgt.
9	5 Integration (fördert auch: 8 Gesundheit)	Übersicht der Sprachkompetenzen der niedergelassenen Ärzte	Erstellung einer Übersicht der Sprachkompetenzen der niedergelassenen Ärzte im Landkreis Reutlingen, v .a. als Unterstützungsangebot für Migrant*innen.	Das Projekt ruht und wird zu gegebener Zeit wieder aufgenommen. Das Projekt wird weiterhin für sinnvoll erachtet, um für AsylbewerberInnen und Geflüchtete, die dem Landkreis zugeteilt werden und meist noch kein Deutsch sprechen und verstehen, eine wichtige Unterstützung bei Arztbesuchen anbieten zu können. Aufgrund der hohen Zuwanderung von Menschen insbesondere aus der Ukraine in 2022 konnten in den Integrationszentren keine über die Kernaufgaben - Vermittlung von Arbeit und Perspektiventwicklung - hinausgehenden Maßnahmen umgesetzt werden. Das Projekt wird weiter verfolgt.
10	6 Kultur	KULTUR.SOMMER.2022.	Auch dieses Jahr wird es wieder einen KULTUR.SOMMER. im Landkreis Reutlingen geben, um die Kunst- und Kulturszene nachhaltig zu stärken. Der Landkreis Reutlingen begleitet den kulturellen Sommer durch eine Fördermittelberatung, eine Broschüre, durch den Online-Veranstaltungskalender auf www.kultur-machen.de sowie über die Social-Media-Kanäle.	Das Projekt ist abgeschlossen. Die Broschüre wurde Ende Juli 2022 umgesetzt und anschließend in Umlauf gebracht. Mit über 100 Veranstaltungen und -reihen und 700 Einzelterminen spiegelt die Broschüre die kulturelle Vielfalt des Landkreises wider und unterstützte auch im Jahr 2022 die Kunst- und Kulturszene im Landkreis Reutlingen.
11	6 Kultur (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung)	KULTSPACE Münsingen	Die Vielfalt an vorhandenen Kultur- und Kreativberufen findet in Münsingen einen Ort mitten auf der Schwäbischen Alb vor, an dem sie gemeinsam Zukunft machen können: den KULTSPACE. Dieser eröffnet ihnen die Möglichkeit zu gemeinsamer Vernetzung, zur kreativen Arbeit und wirtschaftlicher Beratung. Gemeinsame Treffen, kleine Mentoring-Programme sowie Workshops sorgen für eine Vernetzung der unterschiedlichen Teilmärkte und stärken das Wir-Gefühl. Begleitende Ausstellungen sowie kleinere Veranstaltungen sorgen zudem für eine nachhaltige Stärkung der wirtschaftlichen Existenzgrundlage der Akteure.	Das Projekt ist abgeschlossen. Das Projekt wurde vom 19. April bis zum 28. November 2022 umgesetzt. Innerhalb von 32 Wochen bespielten 19 Einzelakteure und Gruppen mit 21 unterschiedlichen Projekten den KULTSPACE und sorgten somit für eine Wiederbelebung der Innenstadt nach der Corona-Pandemie und für eine nachhaltige Stärkung der beteiligten Akteure.
12	6 Kultur (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung)	Burgenhomepage, www.unsere-burgen.de	Die Schlösser und Burgen des Landkreises sind bis jetzt als eigenes Modul auf der Online-Kulturplattform www.kultur-machen.de recherchierbar. Im Jahr 2022 wird sich das ändern: Das Modul wird ausgegliedert und - zusammen mit den Schlössern und Burgen des Landkreises Esslingen - eine eigene Homepage "Unsere Burgen" bekommen. Die bereits vorhandenen Burgentexte werden von einem Burgenexperten überarbeitet und mit neuen Erkenntnissen aus der Forschung ergänzt. Der Zugang zur Website soll niederschwellig und barrierearm sein.	Das Projekt ist abgeschlossen. Mit der feierlichen Onlineschaltung des Burgenportals www.unsere-burgen.de am 20. Juni 2022 auf der Burg Hohenneuffen wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt: Detailseiten mit zahlreichen Bildergalerien und Drohnenflugvideos der 77 Reutlinger Burgen zeigen diese aus ganz neuen Perspektiven und dokumentieren deren Erhaltungszustand. Die Burgenhomepage erhielt am 19. Januar 2023 den Staatsanzeiger Award 2022 in der Kategorie "Stadt- und Tourismusmarketing".
13	6 Kultur	Online-Lesesaal, www.kultur-machen.de	Das Kreisarchiv Reutlingen möchte den geänderten Nutzungsgewohnheiten Rechnung tragen und seine Rückgratserie der körperschaftlichen Überlieferung, die Amtsversammlungs- und Kreistagsprotokolle aus dem 19. und 20. Jahrhundert, digitalisieren und über den virtuellen Lesesaal sowie über das Archivportal D der DDB nutzbar machen. Damit sind diese nachhaltig über einen Metakatalog als auch über den lokalen digitalen Lesesaal zugänglich. Die Digitalisate, der übergreifende Index und die Texterkennung machen die Rückgratbestände erst nutzbar und sind Ausgangspunkt für viele weitere Bestände. Damit sind sie Kern des digitalen Archivangebotes des Landkreises Reutlingen.	Das Projekt ist abgeschlossen. Das Projekt wurde Anfang April 2022 im Rahmen einer Online-Pressekonferenz vorgestellt und online gestellt. Der virtuelle Lesesaal umfasst über 100.000 digitalisierte Protokollseiten von Amtsversammlung und Kreistag aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
14	6 Kultur	Kleindenkmal-Datenbank, www.kultur-machen.de	Es gibt über 3.000 verschiedene Kleindenkmale im Landkreis Reutlingen, die bereits beschrieben, fotografiert und vermessen sind. Diese Daten sollen nun digitalisiert und in eine Datenbank überführt werden. Dies macht eine unkomplizierte und zeitgemäße Recherche der Kleindenkmale über die Website www.kultur-machen.de sowie über eine App möglich. Ein unbürokratisches Onlineformular ermöglicht zudem die direkte Rückmeldung an das Kreisarchiv, wenn neue Kleindenkmale entdeckt werden oder bereits erfasste Kleindenkmale gefährdet, zerstört oder beschädigt sind.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Im Dezember 2022 wurde die Kleindenkmal-Datenbank www.unsere-kleindenkmale.de online gestellt und befindet sich gerade noch in der Testphase. Die Website wird im Jahr 2023 mit weiteren Inhalten gefüllt. Für die professionelle Dokumentation der Kleindenkmale hat das Kreisarchiv einen Förderantrag beim Biosphärengebiet Schwäbische Alb gestellt.
15	7 Bildung (fördert auch: 25 Nachhaltige Verwaltung)	Einrichtung eines zentralen Rechenzentrums für die Schulen	Ein Quantensprung für die Digitalisierung an den Schulen des Landkreises, der dringend erforderlich ist, um die zahllosen Endgeräte überhaupt noch verwalten zu können.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Die für die Anbindung an das Rechenzentrum notwendige Glasfaseranbindung über ein eigenes WAN (Wide Area Network) ist zu 90 % abgeschlossen. Mit einer Anbindung aller Schulen an das Rechenzentrum ist in 2023 zu rechnen.
16	9 Sicherheit	Sicherheitskonferenz für Mandatsträger	Unter dem Titel "Wenn der Bürger mit Spezialkommando droht" werden Informationen zum Umgang mit Hass, Hetze und Bedrohungen für Mandatsträger vermittelt. Das Programm umfasst Fachreferate, Raum für Austausch, die Vorstellung bestehender Angebote und der Beratungslandschaft im Landkreis. Der Termin ist als Präsenzveranstaltung für den 30. März 2022 geplant.	Das Projekt ist abgeschlossen. Der Termin fand wie geplant am 30.03.2022 als "Sicherheitskonferenz" statt. Ungefähr 40 Personen (Landrat, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Gemeinderäte) nahmen an der Veranstaltung teil und konnten die jeweiligen Ansprechpartner im Landkreis Reutlingen persönlich kennenlernen, welche im Bedarfsfall kontaktiert werden können. Die Resonanz war durchweg positiv. Wiederholung in gewissen Zeitabständen bzw. anlassbezogen angedacht.
17	10 Klimaschutz (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung)	Hy-FIVE	Um die wirtschaftliche Umsetzung einer Wasserstoffwirtschaft in der Realität zu erproben und die gesellschaftliche Akzeptanz für Wasserstoff als Energieträger zu erhöhen, beteiligt sich der Landkreis Reutlingen im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Modellregion Grüner Wasserstoff“ gemeinsam mit dem Alb-Donau-Kreis, dem Ostalbkreis, dem Landkreis Tübingen, dem Landkreis Heidenheim, der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Stadt Ulm im Verein Hy-FIVE. Vorsitzender ist Landrat Dr. Fiedler. Die Gesamtkoordination des Projekts übernimmt die hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Die Bewerbung für das Förderprogramm „Modellregion Grüner Wasserstoff“ wurde am 17.05.2021 eingereicht, eine Förderzusage erfolgte im August 2021. Der Vollartrag wurde im September 2021 eingereicht, im August 2022 haben die am Projekt beteiligten Akteure die Bewilligung erhalten. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich an dem Projekt über die Mitgliedschaft im Verein Hy-FIVE, der im November 2021 gegründet wurde. Herr Landrat Dr. Fiedler wurde zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Die einzelnen Teilprojekte werden eigenständig von den zuständigen Akteuren koordiniert. Über den Verein wird eine hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm eingerichtet, die die Gesamtkoordination des Projekts und die Kommunikation mit der Begleitforschung übernimmt sowie gemeinsame Öffentlichkeits- und Akzeptanzförderungsmaßnahmen durchführt. Außerdem soll die Geschäftsstelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Wasserstoffthemen in der Region bündeln und multiplizieren. Die Geschäftsstelle wurde im Herbst 2022 eingerichtet und wird kommissarisch von der Stadt Ulm geführt. Die Stelle der Geschäftsführung wurde ausgeschrieben, wird aber erst 2023 besetzt werden.
18	10 Klimaschutz (fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung)	HyExperts	Der Landkreis setzt 2022/2023 gemeinsam mit den Akteuren des Wasserstoffnetzwerkes „Hy-NATuRe“ (Wasserstoff für die Region Neckar-Alb, Tübingen, Reutlingen) das Wasserstoff-Förderprogramm HyExperts um. Gefördert wird die Erstellung eines umsetzungsfähigen Konzepts für die Erzeugung, Verteilung und Nutzung von regional erzeugtem, grünen Wasserstoff. Grüner Wasserstoff soll einen wichtigen Beitrag für die lokale Energie- und Verkehrswende leisten.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Die Beratungs- und Planungsdienstleistungen zur Erstellung der Wasserstoff-Roadmap wurden ausgeschrieben und an ein Ingenieurbüro vergeben. Im Sommer 2022 begann der einjährige Beratungsprozess. Seit August laufen Datenerhebungen, Interviews und Umfragen. Am 27. September hat die öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung in Metzingen mit ca. 40 Teilnehmenden stattgefunden. Bei einer Exkursion am 14. November konnten 30 Teilnehmende das Klimaneutrale Quartier in Esslingen und die dort eingesetzten Elektrolyseure anschauen. Bei einer Online-Infoveranstaltung am 9. Dezember wurden die bisherigen Projektergebnisse mit den Akteuren geteilt und diskutiert.
19	12 Umweltschutz (fördert auch: 7 Bildung)	Veranstaltung(sreihe) zum Boden des Jahres 2022 "Pelosol"	Der Bodentyp Pelosol ist der Boden des Jahres 2022. Im Landkreis Reutlingen steht der Pelosol (schwerer Tonboden) im Albvorland großflächig an und wird intensiv landwirtschaftlich (Acker, Grünland, Streuobstwiesen) genutzt. Aus diesem Grunde werden wir im Landkreis Reutlingen eine ein- oder mehrtägige Veranstaltung zu diesem Thema durchführen. Vorgesehen sind Führungen, praktische Demonstrationen und Vorträge zum Thema Bodennutzung und Bodengefährdung. Die Veranstaltung soll unter Beteiligung des Landesamts für Geologie und Bergbau, des Geoparks, des Lishofs Reutlingen und des Kreisamts für nachhaltige Entwicklung entwickelt werden. Zusätzlich ist geplant, Hochschulen, Ingenieurbüros, Landwirte und Bauunternehmungen mit einzubinden. Auf diesem Wege sollen die unterschiedlichen Aspekte des Bodens und der Bodennutzung umfassend dargestellt und der Bevölkerung vermittelt und dadurch das Bodenbewusstsein der Bevölkerung gestärkt werden.	Das Projekt ist abgeschlossen. Die Veranstaltungen im Jahr 2022 zum Thema Boden und Bodenschutz wurden sehr gut angenommen. Daher möchte die untere Bodenschutzbehörde auch 2023 Experten und Laien für das Thema sensibilisieren. So soll auf dem vom Landwirtschaftsamt organisierten jährlichen Versuchsfeldtag ein Infostand zum Thema Bodenschutz, Bodenauftrag und Biogasanlagen realisiert werden.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
20	13 Abfallwirtschaft	Förderprogramm "Geh deinen Weg mit Mehrweg"	Durch Pandemie und Lockdown boomen Take-Away Gerichte und Essenslieferungen - gestiegen sind dadurch aber auch die Berge an Verpackungsmüll, die die Umwelt belasten. Um dem entgegenzuwirken, hat das Amt für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit den Technischen Betriebsdiensten Reutlingen und der KlimaschutzAgentur Reutlingen ein Förderprogramm aufgesetzt, das gastronomische Betriebe bei der Nutzung nachhaltiger Mehrweglösungen unterstützt: Restaurants, Imbisse und Verkaufsstellen von Speisen und Getränken zum Mitnehmen, Abholen und Ausliefern können sich um einen Zuschuss über 300 EUR bewerben. Dafür müssen sie Pfandalternativen für die Einwegverpackungen von geliefertem und abgeholtem Essen anbieten. Das in 2021 gestartete Förderprogramm wird in 2022 auf Eisdielen ausgeweitet und nochmal verstärkt beworben.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Anfang 2022 wurden Eisdielen über das Förderprogramm informiert. Außerdem wurde das Förderprogramm weiterhin kontinuierlich auf Social Media beworben. Im Herbst 2022 wurde das Förderprogramm nochmals intensiv beworben (Presse, Social Media, Mailings, Intranet, Flyer). Stand Januar 2023 wurden 14 (Gastro-)betriebe bei der Einführung eines Mehrwegpfandsystems unterstützt. Seit 1.1.2023 gilt für (Gastro-)Betriebe, die Einwegkunststoffverpackungen anbieten, eine Mehrwegangebotspflicht. Es gibt jedoch einige Ausnahmen z. B. für kleine Betriebe. Das Förderprogramm wird daher auch in 2023 fortgeführt.
21	14 Landwirtschaft (fördert auch: 7 Bildung)	Nachhaltige Ernährungsbildung - Wissen trifft Alltagskompetenz	Verbraucher- und Ernährungsbildung tragen zu einer ressourcenschonenden Entwicklung bei. Durch Vorträge, Workshops, Exkursionen und neu: Social Media sollen Verbraucher ein größeres Wertebewusstsein für regional erzeugte Lebensmittel und deren Verwendung entwickeln, zudem soll die Wertschätzung für deren Erzeugung/Erzeuger gesteigert werden. VerbraucherInnen sollen weiterhin befähigt werden, durch bewusste Konsumententscheidungen die Verschwendung von Lebensmitteln zu minimieren.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Das Kreislandwirtschaftsamt hat 2022 bei öffentlichen Veranstaltungen/Aktionstagen mit Infoständen zu den Themen regionale Herkunft/ Vermeidung von Lebensmittelverschwendung mitgewirkt: Beispielsweise beim Gesundheitstag des PORT Hohenstein am 10.07. oder beim Neigeschmeckt Markt am 24.07. konnten VerbraucherInnen Pesto aus Karottengrün probieren. Unter dem Motto: "Leaf to root“ gab es Anregungen zur Verwendung aller Pflanzenteile bestimmter Pflanzen, wie beispielsweise Karottengrün, Radieschen- und Kohlrabiblätter. Workshop-Angebote für Erwachsene und Familien sowie die Mitwirkung beim landratsamtsinternen Fortbildungsprogramm gaben praktische Tipps, um Lebensmittelabfälle im eigenen Haushalt zu reduzieren und vermehrt regionale Lebensmittel einzusetzen.
22	14 Landwirtschaft (Tierwohl)	Tierheim für beschlagnahmte Nutztiere	Nutztiere aus Tierschutzfällen, die vom Veterinäramt beschlagnahmt wurden, sollen vorübergehend bis zur Weitervermittlung hier untergebracht und versorgt werden. Die Unterbringung erfolgt auf dem Betrieb eines geeigneten Landwirts, der Stallkapazitäten für diesen Zweck vorhält. Die Aufnahme von beschlagnahmten Tieren aus anderen Landkreisen ist gegen Kostenerstattung möglich.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Erste Gespräche und Diskussion verschiedener Möglichkeiten der Umsetzung fanden statt. In Hohenstein konnte ein Betrieb gefunden werden, der kurzfristig Pferde, Esel, Schafe, Ziegen oder Geflügel in kleinen Mengen aufnehmen könnte. Die Suche nach Partnern läuft weiter, um im Ernstfall auf mehrere Unterbringungsmöglichkeiten zurückgreifen zu können, z. B. auch für Rinder.
23	14 Landwirtschaft [fördert auch: 18 Wirtschaft- und Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung)]	Unterstützung Biomusterregion	Fachliche Unterstützung des Regionalmanagements der Bio-Musterregion Schwäbische Alb bei der Umsetzung der Teilprojekte. Ziel ist, durch den Ausbau der bio-regionalen Außer-Haus-Verpflegung den ökologischen Landbau im Landkreis zu stärken, insbesondere auch durch Aufbau weiterer Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen. Damit regionale Wertschöpfungsketten entstehen oder ausgebaut werden können, wird hierbei auch aktiv die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Beteiligter - der landwirtschaftlichen Betriebe, der verarbeitenden Betriebe, der Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung - wie beispielsweise Kliniken, Senioreneinrichtungen, Mensen, oder Kantinen - unterstützt. Durch eine öffentlichkeitswirksame Zusammenarbeit wird darüber hinaus das Bewusstsein der Menschen im Landkreis für ökologisch erzeugte Lebensmittel gestärkt.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Nach Abschluss der Bewerbungs- und Auswahlphase konnten Pilotbetriebe in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) in allen drei Landkreisen gewonnen werden, die nun auf ihrem individuellen Weg zum Einsatz regionaler Bio-Produkte unterstützt werden. Für die Pilotbetriebe der AHV werden Veranstaltungen unter anderem zu Speiseplangestaltung und Abfallvermeidung unterstützt. Parallel dazu besteht für Erzeugerbetriebe die Möglichkeit, sich auf der Bio-Produktliste einzutragen, auf welche die Pilotbetriebe zurückgreifen können. Für an der Umstellung auf ökologischen Landbau Interessierte wurde gemeinsam mit dem Alb-Donau-Kreis und der Biomusterregion im November 2022 eine Online-Veranstaltung angeboten. Weiterhin fanden im November 2022 sogenannte Messwochen in den Pilotbetrieben statt, im Rahmen derer Betriebe Tellerreste der Tischgäste maßen. Eine Online-Veranstaltung mit dem Ziel der Auswertung der Messergebnisse und Beleuchtung der Stellschrauben zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen im Produktionsprozess und der daraus resultierenden Freisetzung von Ressourcen schloss sich an. Im März 2023 findet die gemeinsame Veranstaltung "Nachts im Biosphärenzentrum" statt, bei der der Wert alter/alternativer Kulturarten im Zusammenhang mit genussvoller Bio-Ernährung und Biodiversität im Vordergrund steht. Im Mai 2023 ist eine Veranstaltung zur Speiseplanoptimierung geplant, um Lebensmittelabfälle weiter zu reduzieren und den bioregionalen Anteil zu erhöhen.
24	14 Landwirtschaft [fördert auch: 18 Wirtschafts- und Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung)]	Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen und Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Das Projekt hat sich zur Erarbeitung einer Konzeption für eine regionale Schlachtung hin weiterentwickelt. Im Zusammenhang mit der kontroversen Diskussion um den Metzinger Schlachthof und dem nach wie vor aktuellen Ziel, langfristig eine regionale Schlachtung zu ermöglichen, wird ein Folgeprojekt unterstützt, das sich mit der Erfassung bereits vorhandener regionaler Schlachtkapazitäten im Landkreis Reutlingen/Biosphärengebiet befasst. Dabei soll in einem ersten Schritt mittels einer Umfrage bei bereits etablierten Schlachtbetrieben in Erfahrung gebracht werden, welche Möglichkeiten bereits bestehen und welche überschaubaren Maßnahmen mit welchem Aufwand erforderlich wären, um den Bedarf an Schlachtkapazitäten zu decken, bzw. diese bei Bedarf zu erhöhen.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Entscheidung über die Vergabe eines Auftrags zur Erstellung einer Studie zu Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen/Biosphärengebiet mit dem Ziel, bestehende Schlachtkapazitäten zu erfassen und bei Bedarf. ggf. zu erhöhen. Ende Juli 2022 fand ein Treffen aller Beteiligten statt mit dem Ziel, einen Leitfaden/Fragenkatalog für eine Studie zu erarbeiten, in der die Kapazitäten und Entwicklungsmöglichkeit bzw. die Zukunftsfähigkeit der Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen und im Biosphärengebiet Schwäbische Alb festgestellt werden sollen. Die Auftragsvergabe für die Studie an ein Ingenieurbüro erfolgte durch den Kreisbauernverband. Im Herbst 2022 wurden die Gespräche mit den InhaberInnen der Schlachtstätten begonnen. Eine Auswertung der Umfrageergebnisse ist in der ersten Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
25	15 Forst (fördert auch: 7 Bildung)	Waldpädagogikkonzept	Im Rahmen der Erarbeitung eines Waldpädagogikkonzepts werden die im Landkreis Reutlingen vorhandene Angebote und Adressaten (z. B. Kita, Schulen, usw.) erhoben. Daraus wird ein zielgerichtetes Angebot für die Adressaten entwickelt, welche bisher vorhandene Angebote nicht nutzen konnten (z. B. räumliche Lage, Erreichbarkeit).	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 abgeschlossen. Der Entwurf des Waldpädagogik Konzept ist erstellt. Durch personelle Veränderungen wird die endgültige Fertigstellung erst im Frühjahr 2023 erfolgen können. Aktuell steigen die Anfragen für Veranstaltungen erfreulicherweise wieder an und werden von der jetzt zuständigen Kollegin bearbeitet.
26	15 Forst	Intensivierte Privatwaldberatung	Durch intensive Pressearbeit und Fortbildungsangebote (Privatwaldtag) werden den Privatwaldbesitzern die aktuellen Herausforderungen im Wald erläutert. Schwerpunkte sind die Entwicklung klimastabiler Wälder, der Arbeitsschutz und neue Möglichkeiten der waldbaulichen Förderung im Bereich Waldnaturschutz.	Das Projekt ist eine Daueraufgabe - es wird fortgeführt. Der Privatwaldtag fand am 04.11.2022 statt. Es haben 102 private Waldbesitzer daran teilgenommen. Im Wald wurden dabei die Themen Arbeitssicherheit, Begünstigung von Mischbaumarten und Pflanzverfahren dargestellt. Anschließend wurden Kurzvorträge zu den Themen Förderung, Arbeitssicherheit, Aktuelles zum Holzmarkt und Informationen zur SVLFG im Saal auf dem St. Georgenhof gehalten.
27	15 Forst [fördert auch: 18 Wirtschafts- & Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung)]	Wilde Wochen	Für die Entwicklung klimastabiler Wälder stellt die Jagd einen wichtigen Beitrag dar. Hierbei ist die gesicherte Vermarktung des Wildbrets entscheidend. Durch eine pressewirksame Gemeinschaftsaktion aller beteiligter Akteure wird die ganzjährige Vermarktung unterstützt.	Das Projekt ist eine Daueraufgabe - es wird fortgeführt. Die Auftaktveranstaltung der 14. "Wilden Wochen im Landkreis Reutlingen" fand am 13.10.2022 in der Wildkammer der Stadt Pfullingen statt. Schwerpunkt der diesjährigen Auftaktveranstaltung war die Wildbrethygiene. Bei einer Führung durch die Wildkammer wurde der Aufbau und die Funktionalität vorgestellt. Das Kreisveterinäramt erläuterte hierzu die Hintergründe zum Thema Hygiene. Die Auftaktveranstaltung wurde bei allen Anwesenden positiv bewertet. Die offensive Aufklärungsarbeit im Bereich der Hygiene stärkt das Vertrauen der Kunden in das Produkt Wildbret.
28	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 1 Familien, Kinder & Jugendliche)	Einführung des Landesweiten Jugendticket (LWJT)	Das landesweit gültige Jugendticket (LWJT) soll SchülerInnen, Auszubildenden, Studierenden sowie Freiwilligendienstleistenden bis 27 Jahre ab 1. März 2023 ein kostengünstiges 365,-EUR-Jahres-Abo bieten. Auch junge Erwachsene bis 21 Jahre können dieses Abo erwerben. Das Land fördert das Jugendticket mit einer Übernahme von 70 % des Defizits. Die naldo-Landkreise übernehmen das restliche Defizit. Die preislich attraktive Gestaltung fördert so die klimafreundliche Mobilität junger Menschen.	Das Projekt ist mit Einführung des LWJT abgeschlossen. In 2022 liefen die Abstimmung innerhalb des naldo, sowie die Befassung in den Gremien. Die Einführung des LWJT ist zum 1. März 2023 landesweit in allen Verbünden vorgesehen.
29	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Regionalstadtbahn - Inbetriebnahme der Strecke Bad Urach - Herrenberg (Modul 1)	Ab Dezember 2022 wird Modul 1 der Regionalstadtbahn (RSB) in Betrieb gehen. Der Landkreis begleitet weiterhin die Umsetzung der baulichen Maßnahme sowie die Inbetriebnahme der Verkehrsleistungen intensiv und finanziert Infrastrukturmaßnahmen und Betriebsleistungen in ganz erheblichem Maße mit.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 ist der elektrische Betrieb auf der Ermstalbahn gestartet. Die Umsetzung des Halbstundentaktes verzögert sich, bis die erforderliche Leit- und Sicherungstechnik zur Verfügung steht. Die Fertigstellung der Haltepunkte auf der Neckartalbahn haben sich aufgrund von Personalproblemen und Lieferschwierigkeiten ebenfalls verzögert. Die Projektpartner wirken gemeinsam mit der ENAG auf die Erledigung der noch ausstehenden Baumaßnahmen hin.
30	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Zubringerverkehre zur Regionalstadtbahn Modul 1	Mit vollständiger Inbetriebnahme von Modul 1 der Regionalstadtbahn (RSB) wird ein durchgehender Halbstundentakt von Bad Urach bis Herrenberg etabliert. Um die Nutzung der RSB für viele Fahrgäste möglichst attraktiv zu gestalten, soll das Angebot der Zu- und Abbringerverkehre ausgeweitet und auf den neuen Takt angepasst werden. Ein Konzept für einen bedarfsgerechten Fahrplan wird derzeit erstellt.	Das Projekt ruht und wird zu gegebener Zeit wieder aufgenommen. Die Ausweitung der Verkehrsleistungen mit Inbetriebnahme von Modul 1 haben sich aus baulichen und technischen Gründen verzögert (vgl. Nr. 29). Das Konzept zur Anpassung der Zu- und Abbringerverkehre wird wieder aufgenommen, sobald der Start des Halbstundentakts feststeht.
31	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Regionalstadtbahn im Echaztal	Ein weiterer wichtiger Baustein der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb ist die Reaktivierung der Echaztalbahn als Teil des Gesamtprojektes und Lückenschluss zwischen Neckartalbahn und Albbahn. Der Landkreis stimmt derzeit mit den Gemeinden im Echaztal und dem Zweckverband Regionalstadtbahn Neckar Alb die weitere Vorgehensweise ab. Die Vorplanung soll starten, sobald die Abstimmung mit den Projektpartnern erfolgt ist und die Vorplanung in Auftrag gegeben ist. Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung ist vorgesehen.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Erste Maßnahmen zur Beteiligung der Öffentlichkeit sind angelaufen: Im Rahmen der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Pfullingen wurde in einem Bürgerforum im März 2022 über das Projekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb, insbesondere den Stand der Planungen und die weitere Vorgehensweise zur Echaztalbahn informiert. Zusätzlich haben Expertengespräche zum Mobilitätskonzept zu spezifischen Themen stattgefunden, bei denen beteiligte Bürger und Vertreter von betroffenen Verbänden/Organisationen sich auch zum Thema Regional-Stadtbahn/Echaztalbahn einbringen konnten. In der ersten Jahreshälfte 2022 haben Trassenspaziergänge an möglichen Trassen der Echaztalbahn stattgefunden, um die Bürger über die Planungen zu informieren und Fragen zu beantworten. Die Information der Gremien der Anrainergemeinden hat begonnen. In 2023 soll die Vorplanung in Auftrag gegeben werden.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
32	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Anbindung des neuen Bahnhalts in Merklingen (Regiobus Bad Urach - Laichingen - Blaubeuren; Linie 335 Münsingen - Merklingen)	Zur Anbindung des neuen Regionalbahnhofs „Merklingen - Schwäbische Alb“ ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022, wurde gemeinsam mit dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Göppingen eine Neukonzeption der Buslinien im Bereich Ulm - Geislingen - Laichingen - Bad Urach - Münsingen erstellt. Im Rahmen dieser Konzeption wird die bisherige Linie 7646 zur landesgeförderten Regiobuslinie 365 Bad Urach - Laichingen - Blaubeuren ausgebaut. Zusätzlich wird zur Verbesserung der Anbindung aus Richtung Münsingen die Buslinie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen von Montag - Freitag nahezu auf einen Stundentakt ausgeweitet. Durch die Anbindung an den neuen Bahnhof in Merklingen ergeben sich für den Landkreis zusätzliche attraktive und schnelle Verbindungen ab Merklingen in Richtung Ulm und Stuttgart und schnelle Wege aus der Metropolregion Stuttgart ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb.	Das Projekt ist abgeschlossen. Die Beteiligung des Landkreises an der Regiobuslinie und Ausweitung der Verkehrsleistung auf der Linie 335 zur Anbindung des neuen Bahnhalts wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 20.10.2021 beschlossen. Die Regiobuslinie und die Linie 335 sind zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2022 gestartet.
33	17 Mobilität & Nahverkehr (fördert auch: 3 Inklusion & 2 Selbstbestimmt altern)	Barrierefreie Bushaltestellen	Zur Verbesserung der Barrierefreiheit sollen in 2022 drei Bushaltestellen (Metric in Pliezhausen, Stettener Halde in Münsingen-Bichishausen und Greut in Mehrstetten) im Landkreis Reutlingen barrierefrei umgebaut werden.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Mit dem Umbau der Haltestellen wurde noch nicht begonnen. Im Februar 2023 fand ein abschließendes Gespräch mit dem beauftragten Ingenieurbüro statt. Im Anschluss daran, kann mit den Umbauarbeiten begonnen werden.
34	18 Wirtschafts- & Tourismusförderung (regionale Wertschöpfung) (fördert auch: 22 Transparenz & Beteiligung)	Bewerbung LEADER Mittlere Alb 2021-2027	Der Landkreis hat die Federführung für die Umsetzung des Förderprogramms LEADER Mittlere Alb. Nach einer sehr erfolgreichen Umsetzung des Programms 2011-2020 möchte sich die LEADER-Aktionsgruppe um eine weitere Förderperiode 2021-2027 bewerben. Dafür ist die Erarbeitung eines neuen Regionalentwicklungskonzepts (REK) mit breiter Akteurs-Beteiligung notwendig. Der Landkreis koordiniert gemeinsam mit dem LEADER-Regionalmanagement den Prozess der REK-Erstellung und der Neubewerbung.	Das Projekt ist abgeschlossen. LEADER Mittlere Alb wurde am 07.11.2022 prämiert und darf die Arbeit in der EU-Förderperiode 2021-2027 fortsetzen.
35	19 Arbeit (fördert auch: 4 Gleichstellung)	Frauen im Fokus	Frauen stehen im Jahr 2022 im besonderen Fokus des Jobcenter Landkreis Reutlingen: Die Integrationsquote wird in diesem Jahr zusätzlich nach Geschlecht ausgewiesen, um Erfolge aber auch Herausforderungen in der Personengruppe abzubilden. Zudem ist - abhängig von der weiteren pandemischen Entwicklung - im 3. Quartal eine Bildungsmesse geplant, welche speziell auf die berufliche Weiterbildung für Frauen zugeschnitten sein wird. Auch im Rahmen der Netzwerkarbeit für Aktivierung, Beratung und Chancen werden 2022 weiterhin die Zielgruppe der Alleinerziehenden (Altersgruppe 15 bis 41 Jahre) in einem Projektteam individuell, ganzheitlich und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse beraten, beispielsweise zu ihren beruflichen Integrations- und Qualifizierungsmöglichkeiten, Kinderbetreuungsangeboten und Themen der Erziehung, Gesundheit, Trennung und damit zusammenhängenden finanziellen Aspekten. Es hat sich gezeigt, dass sich durch eine intensivere Betreuung dieser Personengruppen die Integrationschancen deutlich verbessern sowie nachhaltige Integrationen realisieren. Die Möglichkeit zur Ausweitung auf Alleinerziehende über 41 Jahre wird geprüft.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Frauen stehen auch 2023 weiterhin im besonderen Fokus. Die Integrationsquote wurde 2022 erstmalig nach dem Geschlecht ausgewiesen. Es konnten absolut 679 Frauen integriert werden, die Integrationsquote lag bei 17,2 %. Bewährt hat sich das Vorgehen, pro Integrationsfachkraft je fünf Frauen besonders intensiv zu betreuen und nach erfolgreicher Vermittlungsarbeit diesen Platz nach zu besetzen. Das Projektteam "Alleinerziehende" wird fortgeführt. Hier wird diese Personengruppe in einem Projektteam individuell, ganzheitlich und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse beraten, beispielsweise zu ihren beruflichen Integrations- und Qualifizierungsmöglichkeiten, Kinderbetreuungsangeboten und Themen der Erziehung, Gesundheit, Trennung und damit zusammenhängenden finanziellen Aspekten. Es hat sich gezeigt, dass sich durch eine intensivere Betreuung dieser Personengruppen die Integrationschancen deutlich verbessern sowie nachhaltige Integrationen realisieren. Die Möglichkeit zur Ausweitung auf Alleinerziehende über 41 Jahre konnte nicht weiter geprüft werden, da Personalressourcen sehr stark für den hohen Zuzug aus der Ukraine in 2022 eingesetzt wurden. Auch die geplante Bildungs- und Qualifizierungsmesse wird aus diesen Gründen erst im 3. Quartal 2023 geplant. Hier sollen zusätzlich erste Sprachkursabsolventinnen aus der Ukraine eingeladen werden.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
36	19 Arbeit	Vor-Ort-Beratung Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle (SIB)	Die Schuldner- und Insolvenzberatung unterstützt und berät viele Bürger, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) erhalten. Allerdings kommen gerade Klienten aus dem Personenkreis der Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen nicht in der Beratung der Schuldner- und Insolvenzberatung an. Bei diesem Personenkreis handelt es sich um Menschen, die durch vielfältige Probleme und Einschränkungen besondere Schwierigkeiten haben, wieder in Arbeit vermittelt zu werden. Die Vor-Ort-Beratung im Jobcenter soll diese Menschen sehr niederschwellig und vor Ort unterstützen, die Probleme beim selbständigen Zugang zu Beratungsangeboten haben. Die Terminvergabe erfolgt durch die Mitarbeitenden des Jobcenters, die den Ratsuchenden bereits bekannt sind. So soll erreicht werden, dass für sie ein sehr geringer Aufwand entsteht. Für den Beratungszugang genügt ein problemauslösendes Gläubigerschreiben. Es sind somit weder sortierte Gläubigerunterlagen noch ein ausgefülltes Startset (notwendige Unterlagen zur Vorbereitung der Beratung bei der Schuldner- und Insolvenzberatung) beim erstem Termin nötig. Bei Bedarf wird das Startset gemeinsam beim Erstgespräch ausgefüllt. Folgetermine werden direkt im Gespräch vereinbart, auch hier ist kein eigenes Tätigwerden der betroffenen Bürger notwendig. Auf diese Weise soll ein sehr niederschwelliger Beratungszugang auch Personen ermöglicht werden, die aufgrund besonders problematischer Lebensverhältnisse zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der Lage sind, sich selbstständig und eigenverantwortlich um ihre Belange zu kümmern. Durch dieses Angebot soll erreicht werden, dass auch diese Personen langfristig die Möglichkeit erhalten, bestmögliche Voraussetzungen für sich selbst zu schaffen, um unabhängig von Sozialleistungen ihren Lebensunterhalt durch Aufnahme von Arbeit zu erzielen und zu etablieren.	Das Projekt ist abgeschlossen. Das Projekt wurde im Zeitraum Juli bis Dezember 2022 durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass das durchgeführte Projekt nicht den gewünschten Erfolg gezeigt hat. Von den 18 angebotenen Terminen wurden lediglich 33 % wahrgenommen. Offenbar ist das bisherige Angebot der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle für den Personenkreis der langzeitarbeitslosen Menschen bereits sehr passgenau und erreicht die gewünschten Adressaten. Angesichts des hohen Personal- und Zeitaufwandes für die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle ist das Projekt vor diesem Hintergrund nicht effektiv und Ressourcen schonend. Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle prüft derzeit, welche anderen zusätzlichen Maßnahmen (wie z.B. Multiplikatorenschulungen für Jobcenter-Mitarbeitende) angeboten werden können, um die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Jobcenters weiterhin zu festigen und auszubauen.
37	20 Infrastruktur (fördert auch: 17 Mobilität & Nahverkehr)	Radweg Mittelstadt-Bempflingen	Die Strecke dient häufig als Alltagsradweg zur Bahnstation Bempflingen mit Anschluss in Richtung Stuttgart, Metzingen und Tübingen. Der Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen verläuft teilweise direkt auf der Kreisstraße. Der Lückenschluss wird durch Neubau eines Radwegs parallel zur Kreisstraße sowie der grundhaften Verbesserung eines bestehenden Feldweges realisiert.	Das Projekt ist in Umsetzung - es wird in 2023 weitergeführt. Die Ausschreibung der Baumaßnahme wurde im Herbst 2022 durchgeführt und vergeben. Die Maßnahme soll in 2023 umgesetzt werden.
38	23 Bürgerschaftliches Engagement	Aufbau Unterportal Bildungsplattform www.qualifiziert-engagiert-bw.de	Auf der Bildungsplattform www.qualifiziert-engagiert-bw.de des Landkreistages und des Sozialministeriums, auf dem Bildungsangebote für bürgerschaftlich Engagierte eingestellt sind, besteht die Möglichkeit, dass für den Landkreis Reutlingen ein Unterportal aufgebaut wird. Wir sind aktuell dabei, dieses Unterportal aufzubauen und Akteure im Landkreis zu gewinnen und zu vernetzen, die Bildungsangebote für bürgerschaftlich Engagierte anbieten, damit das Unterportal für den Landkreis die Vielfalt der Bildungsangebote für BE repräsentiert und Engagierten eine breite Info-Plattform geboten wird.	Das Projekt ist abgeschlossen. Das Unterportal der Bildungsplattform für den Landkreis Reutlingen wurde im April 2022 freigeschaltet; die Akteure des BE sind diesbezüglich vernetzt; das Portal wird genutzt. Es wird weiterhin und auch im Jahr 2023 im Landkreis bei Akteuren und Nutzern beworben werden, um die Nutzung auf beiden Seiten zu intensivieren. Somit ist das Projekt umgesetzt.
39	24 Partnerschaften (fördert auch: 10 Klimaschutz)	Fortführung der kommunalen Klimapartnerschaft mit Ulundi	Nach der Fertigstellung des gemeinsamen Handlungsprogramms "Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung" werden erste erarbeitete Projekte in den Bereichen Abfallwirtschaft und Energieversorgung auf Umsetzung geprüft. Dazu werden bei Bedarf entsprechende Fördermittel beantragt. Die Kommunale Partnerschaftskonferenz Deutschland-Afrika im September 2022 wird genutzt, um das gemeinsame Handlungsprogramm zu konkretisieren.	Das Projekt ist ein Dauerprojekt- es wird in 2023 weitergeführt. Im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft wurde das gemeinsame Handlungsprogramm "Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung" zusammen mit den südafrikanischen Partnern fertiggestellt. Vom 19. - 22. September 2022 fand in Dresden die 5. Kommunale Partnerschaftskonferenz Deutschland-Afrika statt. Im Vorfeld der Konferenz fand ein Arbeitstreffen der Vertreter der Kommunalen Klimapartnerschaft zwischen dem Landkreis Reutlingen und der Ulundi Municipality vom 15. - 19. September 2022 in Reutlingen statt. In mehreren Workshops wurde eine Projektidee skizziert. Diese soll nun gemeinsam mit den Partnern weiter konkretisiert werden, um anschließend mit Hilfe von Fördermitteln der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) die Einrichtung einer PV-Anlage, auf dem Dach des Civic Service Centers in Ulundi, inklusive Schulung und Sensibilisierungsmaßnahmen zu realisieren.

Projekt Nr.	Nachhaltiges Entwicklungsziel (NEZ)	Projekttitel	Projektbeschreibung	Umsetzungsstand
40	25 Nachhaltige Verwaltung	Stärkung der E-Mobilität: Beschaffung von E-Fahrzeugen	Zwei E-Fahrzeuge werden neu in den allgemeinen Fuhrpark des Landratsamts aufgenommen. Für die beiden Straßenmeistereien in Eningen und Münsingen sollen ebenso zwei neue E-Fahrzeuge beschafft werden. Im Rahmen von Ersatzbeschaffungen wird zudem geprüft, inwieweit weitere E-Fahrzeuge einsetzbar sind.	Das Projekt ist eine Daueraufgabe- es wird fortgeführt. Am 29.12.2022 wurden zwei vollelektrisch betriebene VW ID 3 an den Landkreis ausgeliefert. Die Fahrzeuge können von den Kolleginnen und Kollegen ab sofort für Dienstreisen genutzt werden. Im Oktober 2022 wurden zwei weitere Pedelecs für die Kolleginnen und Kollegen in der Kaiserstraße 88/1 beschafft. Für die beiden Straßenbahnmeistereien wurden noch keine Fahrzeuge beschafft. Aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen mussten die Anschaffungen priorisiert werden.
41	25 Nachhaltige Verwaltung	Einführung des DMS "enaio"	Als weiterer Schritt im Zuge der Digitalisierung wird das sukzessive Roll-Out unseres Dokumentenmanagementsystems „enaio“ und damit die Einführung der eAkte weiter vorangebracht. Neben der Einsparung von Ressourcen sind eine bessere Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Zugriff vom Home-Office auf Akten nur einige Vorteile.	Das Projekt ist ein Dauerprojekt - es wird in 2023 weitergeführt. Im Jahr 2022 wurden nachfolgende Ämter bzw. Abteilungen an das DMS angeschlossen: Amt 10 - Vollständige Umstellung des Amtes auf die digitale Aktenführung inklusive digitalem Posteingangsscan Amt 11 - Seit dem 01.01.2022 werden die Auszahlungsanordnungen und dazugehörigen Belege digital abgelegt. Die optische Belegarchivierung hat den Vorteil, dass alle Fachämter, die bereits an das DMS angeschlossen sind, die Belege über einen sogenannten "Kassenschrank" abrufen können. Amt 22 - Die Widerspruchsstelle im Amt für Recht, Ordnung und Verkehr wurde im Jahr 2022 auf die digitale Aktenführung umgestellt. Amt 22 - In der Führerscheinstelle im Amt für Recht, Ordnung und Verkehr wurden im Laufe des Jahres 2022 die Führerscheinkarteikarten vollständig digitalisiert. Insgesamt wurden knapp 100.000 Karteikarten digitalisiert. Amt 41 - Das Jahr 2022 war geprägt durch die Anbindung des Fachverfahrens OpenProsoz an das DMS "enaio". Die Umstellung betraf unterschiedliche Abteilungen innerhalb des Sozialamtes und darüber hinaus eine Abteilung im Amt für Migration und Integration. Eine Besonderheit des Projektes stellte die gemeinsame Arbeit mit der Stadt Reutlingen dar. Die Stadt Reutlingen tritt als Delegationskommune des Landratsamtes auf, sodass die digitale Aktenführung, auf Grund des Aktenaustausches, zwingend gemeinsam erarbeitet werden musste. Insgesamt wurden rund 80 Mitarbeitende im Rahmen des Projektes an das DMS angeschlossen. Neben der digitalen Aktenführung wurde im Rahmen des Projektes der digitale Posteingang betrachtet. Das Sozialamt scannt seit der Umstellung auf die digitale Aktenführung die eingehende Post dezentral im Amt. Außerdem wurden, da wo bereits möglich, Onlineanträge für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt, um den Medienbruch so gering wie möglich zu halten. Im Nachgang werden außerdem nach und nach alle laufenden Gesamtakten verscannt, sodass diese später im DMS zur Verfügung stehen. Die Einführung brachte zudem den Synergieeffekt, bestehende Geschäftsprozesse dem digitalen Arbeitsprozess anzupassen und zu optimieren. Amt 43 - Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde im Jahr 2022 eine digitale Lösung für die Bearbeitung der Einrichtungsbezogenen Impfpflicht erarbeitet. Bereits 2020/2021 wurde das SG Pandemie auf die digitale Akte umgestellt.